

# SONNENTHERME

## Eine Reise mit Sunny Bunny's Zauberbahn ins Wunderland

Sunny Bunny ist ein bisschen aufgeregt. Heute soll er das erste Mal Schaffner in der neuen Zauberbahn sein. Auf seine neue Uniform ist er sehr stolz. Erwartungsvoll steht er vor der Zauberbahn und wartet auf die Kinder. Endlich sind sie da. Sunny Bunny hilft ihnen beim Einsteigen. „Abfahrt!“ ruft Sunny Bunny und der Zug setzt sich langsam in Bewegung. Wie wird die Reise ins Wunderland sein? Gleichmäßig fährt der Zug auf den Schienen – tuck, tuck, tuck macht es. Durch das leise Geräusch wird Sunny Bunny schlaefrig. Tuck, tuck, tuck – die Augen fallen ihm zu.

Da – plötzlich kommt ein weißes Kaninchen gelaufen. Es hält eine große Uhr in seiner Hand. Was murmelt es andauernd?

„Ich komm zu spät, ich komm zu spät!“ Jetzt hört man es deutlich.

Da schlägt Sunny Bunny seine Augen auf – er hat das Kaninchen gehört und sieht, wie es in einem großen Baum verschwindet. Wie – in dem Baum gibt es eine Tür? Sollte das der Eingang ins Wunderland sein? Neugierig öffnet Sunny Bunny diese Tür und macht einen Schritt ins Dunkle dahinter – und schon fällt er tief und noch tiefer. „Ich wollte doch nur sehen, wohin das Kaninchen mit seiner Uhr gelaufen ist“ ruft er. Sunny Bunny landet unsanft in einem Raum mit vielen Türen. Alle sind fest verschlossen. Da – da glänzt doch etwas unter seinen Füßen. Ein kleiner Schlüssel ist es. „Vielleicht sperrt der eine Tür auf?“ denkt Sunny Bunny und probiert auch gleich ein Schloss aufzusperren. Es gelingt – hinter der Tür sieht er einen wunderschönen Garten. Die Sonne scheint freundlich. Doch – Sunny Bunny passt nicht durch die Tür. Er ist viel zu groß!



Was soll er nur tun, um in den schönen Garten zu gelangen? Wie er so nachdenkt und um sich schaut, sieht er ein Fläschchen auf dem Boden liegen. Darauf steht mit großen Buchstaben „Trink mich!“ Sunny Bunny, überlegt nicht lang, öffnet das Fläschchen und trinkt den Inhalt mit einem Zug aus. Huiiii – plötzlich schrumpft er und wird ganz klein. Klein genug, um durch die Tür in den schönen Garten zu gelangen.

Ach, wie wunderschön ist es hier. Doch Sunny Bunny will das weiße Kaninchen mit seiner großen Uhr wiederfinden.

Da – was ist das nun wieder? Eine lila gestreifte Katze, die grinst. Mit einem riesigen Maul grinst sie Sunny Bunny an. Plötzlich ist die Katze verschwunden – aber das grinsende Maul ist noch da! Diese Grinsekatz kann sich unsichtbar machen – ganz oder auch nur teilweise. Sunny Bunny schüttelt den Kopf – das gibts doch nicht! Oder doch? Sicher aber nur im Wunderland!

Jetzt hört er lautes Lachen. Ein weißgedeckter Tisch steht mitten im Wald. Ein verrückter Hutmacher feiert mit seinen Freunden, dem Märzhasen und der Haselmaus nie endende Teeparties. Sunny Bunny wird zu einer „Nicht-Geburtstagsfeier“ eingeladen. Da rennt wieder das weiße Kaninchen mit seiner Uhr vorbei und murmelt „ich komm zu spät, ich komm zu spät“. Sunny Bunny ist die „Nicht-Geburtstagsfeier“ zu langweilig geworden. Viel interessanter ist doch, wohin das weiße Kaninchen will. Schon rennt Sunny Bunny dem Kaninchen hinterher. Sunny Bunny ist verzweifelt, weil er das Kaninchen nie erreichen kann.

Wird er je erfahren, wohin das Kaninchen zu spät kommt?

Weiter und weiter irrt Sunny Bunny durch das Wunderland. Er trifft auf sprechende Blumen, auf eine große blaue Raupe, die gemütlich auf einem Pilz sitzt und eine Wassepfeife raucht.

Eine verrückte Welt, diese Wunderwelt, denkt Sunny Bunny. Er hat schon genug davon und will am liebsten gleich wieder nach Hause.

Doch er läuft weiter, immer weiter und kommt in einen finsternen Wald. Da – was grinst dort durch die Äste? Das Maul der Grinsekatz – und da wird auch schon der Rest sichtbar. Die Grinsekatz sitzt vor Sunny Bunny und deutet, ihr zu folgen. Zögernd geht der Hase hinter ihr her.



# SONNENTHERME

In der Ferne sieht er ein mächtiges Schloss mit einem großen Garten davor. Plötzlich hört er lautes Gekreische. „Kopf ab, Kopf ab“ schreit jemand. Jetzt sieht Sunny Bunny auch, wer dieser jemand ist: Es ist die Herzkönigin, eine jähzornige Person, die jedem den Kopf abschlagen will, obwohl sie es nie tut. Daneben steht der immer gutmütige Herzkönig. Da entdeckt die Herzkönigin Sunny Bunny. „Du musst mit mir Crocket spielen!“ schreit sie ihn an und zwingt ihn, dieses Ballspiel mit ihr zu spielen. Sunny Bunny traut seinen Augen nicht, denn der Ball ist ein kleiner Igel. Sowas Sonderbares hat Sunny Bunny noch nie gesehen. Das kann's auch nur im Wunderland geben – denkt er. Da schreit die Herzkönigin auch schon wieder – „Kopf ab, Kopf ab!“ und diesmal meint sie Sunny Bunny.

„Was soll ich nur tun?“ denkt Sunny Bunny ängstlich. „Wegrennen – schnell wegrennen!“ und das tut er auch. Verfolgt wird er von den Soldaten der Königin, den Spielkarten, die drohend näher kommen. Sunny Bunny hört noch immer das laute Gekreische der Herzkönigin mit „Kopf ab, Kopf ab“ und rennt atemlos weiter, immer weiter und weiter – das Gekreische wird immer leiser und leiser. Es hört sich immer mehr an wie „tuck, tuck, tuck“. Lauter und lauter wird das „tuck, tuck, tuck“.

Es rüttelt ein bisschen und Sunny Bunny schlägt verschlafen die Augen auf. Er sitzt ganz vorn im Zauberzug. Er dreht sich um – alle Kinder sitzen brav auf ihren Plätzen. Was ist hier geschehen? Hat er alles nur geträumt? Wie - geträumt? Wo ist die Herzkönigin? Wo ist das weiße Kaninchen mit der großen Uhr?

Jetzt fällt es Sunny Bunny wieder ein: Wir sind mit dem Zauberzug unterwegs gewesen - unterwegs im Wunderland: Da ist wirklich alles möglich!

Endlich bleibt der Zauberzug stehen. Genau dort, wo sie weggefahren sind.

„Alle aussteigen - Endstation!“ ruft Sunny Bunny und verabschiedet die Kinder mit einem Lächeln!

